

## Veranstungskalender Januar 2021

Fr	1.		
Sa	2.		
So	3.	<b>10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und KidsChurch</b> Leitung: Mathias Wegmüller; Predigt: Stefan Zulauf Thema: <i>Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!</i> <i>(Lukas 6,36)</i>	
Mo	4.		
Di	5.		<b>20.00 Hauskreise</b>
Mi	6.		
Do	7.	<b>07.00 Frühgebet</b>	
Fr	8.		
Sa	9.		
So	10.	<b>10.00 Gottesdienst und KidsChurch</b> Leitung: Steffi Weck-Rauprich; Predigt: Stefan Zulauf Thema: <i>Jesus betet mit uns (Matthäus 6,9-13)</i>	
Mo	11.		<b>19.30 PRAY - KfK-Gebet</b>
Di	12.		<b>19.30 Gebetsabend</b>
Mi	13.		
Do	14.	<b>07.00 Frühgebet</b>	
Fr	15.		
Sa	16.		
So	17.	<b>10.00 Gottesdienst und KidsChurch</b> Leitung: Simon Hänel; Predigt: Stefan Zulauf Thema: <i>Mit Jesus mitbeten (Johannes 12,20-28)</i>	
Mo	18.		
Di	19.		<b>20.00 Hauskreise</b>
Mi	20.		
Do	21.	<b>07.00 Frühgebet</b>	
Fr	22.		
Sa	23.		
So	24.	<b>10.00 Missions-Gottesdienst und KidsChurch</b> Leitung: Mathias Wegmüller; Predigt: Jean-Luc Krieg Thema: <i>noch offen</i>	
Mo	25.		
Di	26.		<b>19.30 Gebetsabend</b>
Mi	27.		
Do	28.	<b>07.00 Frühgebet</b>	
Fr	29.		
Sa	30.		
So	31.	<b>10.00 Gottesdienst und KidsChurch</b> Leitung: Mathias Wegmüller; Predigt: Stefan Zulauf Thema: <i>Jesus betet für uns (Johannes 17)</i>	

**Viele sagen: «Wer wird uns Gutes sehen lassen?» HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes.**

(Psalm 4,7)

Chrischona-Gemeinde Kreuzlingen  
Romanshornestrasse 29  
8280 Kreuzlingen  
[www.chrischona-kreuzlingen.ch](http://www.chrischona-kreuzlingen.ch)

Evangelische Freikirche  
Telefon 071 688 15 46  
Pastor Stefan Zulauf  
Email [stefan.zulauf@chrischona.ch](mailto:stefan.zulauf@chrischona.ch)



Liebe Leserin, lieber Leser

Im Januar werde ich drei Predigten zum Thema Gebet halten. Hier schon mal einige Gedanken dazu:

Gebet ist unsere Muttersprache. Jeder kann beten. Und jeder betet. Wir beten, auch wenn wir nicht wissen, dass wir wirklich am Beten sind. «Hilf mir» ist unser erstes Gebet. Wir können nicht von selber uns selber sein. «Danke» ist unser letztes Gebet. Wenn alles abgeschlossen ist, dann realisieren wir, dass alles was wir erhalten haben, ein Geschenk war.

Doch es gibt eine Ironie. Das Gebet, so einfach und natürlich die Sprache auch ist, ist einfach vorzutäuschen. Schon früh lernen wir, dass man Gebet vortäuschen kann. Wir können die Worte eines Gebetes brauchen, die Haltung eines Gebetes einnehmen, wir können uns einen Ruf als Beter zu legen, und trotzdem nicht richtig beten. Unsere sogenannten «Gebete» werden zur Tarnung dafür, dass wir eigentlich gar nicht beten.

Ich treffe einen lieben Menschen im Dorf, der mir seine Sorgen ausschüttet. Kurz vor der Verabschiedung sage ich, «Ich bete für dich». Dann gehe ich mit meiner Einkaufsliste in den nächsten Laden. Und schon ist mein Versprechen zur Seite gestossen, von meiner Prüfung der Preise für Spargeln, Entscheidungen, ob es jetzt Steak oder Leber zum Nachtessen geben soll, dann treffe ich noch eine Nachbarin dessen Sohn mit meinem in den Sportclub geht. Und so wird mein Versprechen zu Beten verlegt, oder zumindest stark verwässert, dass ich mich auf die unmittelbare Dringlichkeit Milch und Orangensaft zu kaufen, konzentrieren muss.

Zum Glück gibt es einfach zugängliche Prävention gegen falsche Gebete und den Tratsch eines Gebetes, welche die Absenz von Gebet verbergen können. Das sind vorgegebene Gebete; Gebete, die uns vorgelegt werden, damit wir unsere Gebete, mit denen unserer Vorfahren einreihen können, Gebete, die uns helfen Gebete von Täuschungen, Fantasie und Magie zu unterscheiden. Das sind Gebete, die nicht davon abhängig sind, ob wir jetzt die Initiative ergreifen oder nicht, Gebete, die kein Ablaufdatum haben und auch nicht von unserem Gefühlsschwankungen abhängen.

Für uns als Familie sind Essenszeiten wichtig. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Familienkultur. Viel von unserem Tagesablauf hat mit den Mahlzeiten zu tun. Was sind die Gelüste und Umstände derer, die essen werden? Wer deckt den Tisch und wer räumt anschliessend ab? Da gibt es einige

Variablen: Was wir essen werden, wer am Tisch sitzen wird, wieviel Zeit wir haben, wer sonst noch alles zu Besuch ist. Wir lieben die Arbeit rundherum. Doch manchmal geht uns die Energie aus oder es fehlt uns die Vorstellungskraft. Dann ist es wieder mal dran in eines unserer Lieblingsrestaurants zu gehen, damit er oder sie die Arbeit für uns tun kann. Tisch decken, Mahlzeit servieren, Tisch abräumen und das Geschirr abwaschen. Das ist eine «vorgegebene» Mahlzeit: Jemand, dem wir vertrauen, macht alle Arbeit für uns. Wir müssen nur noch Gabel und Messer in die Hand nehmen und das essen, was uns vorgesetzt wird, und das Aufräumen dürfen wir dann jemand anderem überlassen.

Wenn wir Kinder sind, dann wird uns das Essen vorgesetzt, ohne dass wir uns gross Gedanken machen müssen. Langsam lernen wir dann, wie wir das für uns selber und für andere machen können. Doch dann ist es manchmal auch schön, wenn das jemand für uns übernimmt, wenn wir müde sind oder keinen grossen Appetit haben. Die Parallelen zum Gebet sind nicht genau, doch in diesem Kontext ist es eine Annäherung.

Für Christen und Juden sind Psalmen so etwas wie die klassischen vorgegebenen Gebete. Und für Christen kommen noch die Gebete von Jesus dazu.

Es ist eine übliche und verbreitete Praxis in der Gemeinde Jesu Gebete zu lernen, weil die Bibel uns diese vorgibt. Wir üben uns in Gemeinschaft mit Jesus, wenn wir seine Gebete beten. Wir üben uns darin, so zu beten, wie er es tat, damit wir so ehrlich über unsere Bedürfnisse, aufmerksam auf die Gegenwart Gottes, antwortend auf den Heiligen Geist, breitgefächert in der Teilnahme an der Dreieinigkeit werden können, wie Jesus.

Die Gebete von Jesus geben uns ein genaues und unerschütterliches Zentrum, um unser Gebetsleben zu entwickeln. Wir beobachten Jesus beim Beten, und folgen ihm in der Gemeinschaft des Gebetes. Es wird uns bewusst, dass Jesus gebetet hat, und wir werden so zu Lernenden, auf seine Art zu beten. Beginne hier: Habe Gemeinschaft mit Jesus, das fleischgewordene Wort, das «die Werke, die mir der Vater gegeben hat, vollendet». (Joh 5,36)

Herzliche Grüsse  
*Stefan Zulauf*